DER SCHNITT- & STANZWERKZEUGBAU

Aktuelle Nachrichten www.stanzen24.com Stanz- und Umformtechnik

SCHNEIDERODIEREN | UMFORMEN | LASERN | 3D-DRUCK IM WERKZEUGBAU

Stanzen
Doppelte Achsenzahl eröffnet Werkzeugbauern mehr Gestaltungsfreiheit im Stanzprozess
Seite 12

Veranstaltung
VDWF-Stanzer-Treff „Hart auf Hart“ in Rheinland-Pfalz
Seite 14

Umformen
Umformteile und Metallfolien ab Losgröße 1
Seite 16

Ausgabe 5-2026

Fachverlag Möller, Neustraße 163, 42553 Velbert, Tel.: 02053/9812512, 33. Jahrgang, Sept./Okt. 2026, G 10697

Stanzwerkzeugbau

Kompaktschieber 1:1 E 6100



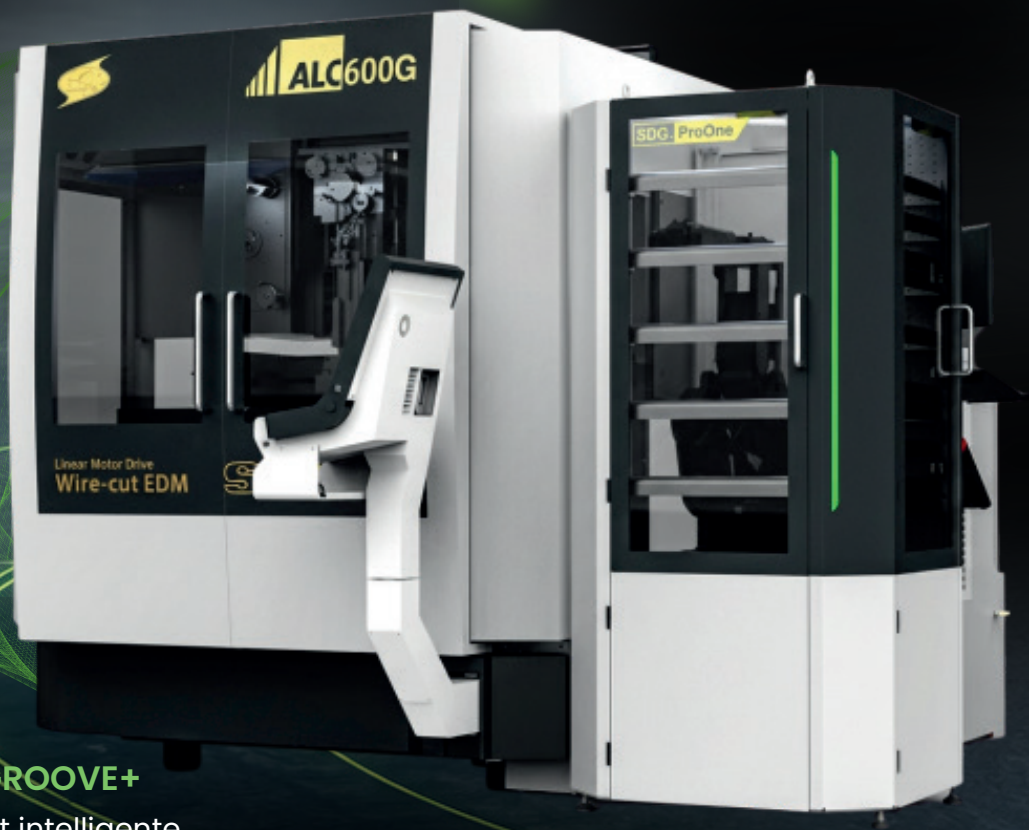
meusburger
Standards für Ihren Erfolg.

Mehr erfahren:
www.meusburger.com/kompaktschieber

Sodick | ALC600G iGroove+ | SDG ProOne

STANDARDS NEU DEFINIERT.

PRÄZISION. AUTOMATION. PERFORMANCE.
DIE INNOVATIVE AUTOMATIONSLÖSUNG
FÜR DIE PRODUKTION.



SODICK ALC600G IGROOVE+

Maximale Präzision trifft intelligente Automatisierung. Mit der ALC600G iGroove+ und dem SDG.ProOne setzen Sie neue Maßstäbe in Effizienz, Qualität und Prozesssicherheit.

HÖCHSTE PRÄZISION | INTELLIGENTE AUTOMATION | NACHHALTIGE PRODUKTIVITÄT

Besuchen Sie uns in Halle 7 / Stand 7C65

AMB
Internationale Ausstellung für Metallbearbeitung
15. – 19.09.2026
Messe Stuttgart

CREATE YOUR FUTURE
WWW.SODICK.DE

AMB Award 2026: Erneut rund 50 Einreichungen

Zum zweiten Mal verleiht die AMB, Internationale Ausstellung für Metallbearbeitung, den AMB Award und würdigt damit herausragende Produktneuheiten der Metallzerspanung. Auch 2026 haben erneut rund 50 Unternehmen ihre aktuellen Innovationen in sieben Kategorien eingereicht und einer unabhängigen Fachjury präsentiert – von Präzisionswerkzeugen über Automatisierungslösungen bis hin zu Software und Messtechnik. Die Bandbreite der Einreichungen spiegelt den Innovationsgeist einer Branche wider, die in alle Richtungen denkt: neue Bearbeitungsverfahren, effizientere Prozesse und nachhaltigere Lösungen. Eingereicht werden konnten Neuheiten in den Kategorien Werkzeugmaschinen und Fertigungsanlagen, Präzisionswerkzeuge, Messtechnik und Qualitätssicherung, Software und Digitalisierung, Automatisierung und Handhabungstechnik, Bauteile, Baugruppen und Betriebsstoffe sowie Dienstleistungen, Lager- und Werkstatteinrichtungen. In sechs Kategorien sind unter den Einreichungen nun 17 Unternehmen für den AMB Award 2026 nominiert.



Unabhängige Jury bewertet nach klaren Maßstäben

Bewertet werden die nominierten Unternehmen von einer unabhängigen Fachjury, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern der drei ideellen Trägerverbände sowie der Wissenschaft zusammensetzt.

„Die Vielzahl der Bewerbungen zum AMB-Award und die Vielfalt der Preisträger zeigen eindrücklich, wie dynamisch und innovativ unsere Branche ist. Als Jurymitglied hat es mir besondere Freude bereitet, zu sehen, wie Lösungen auch in Detailbereichen von Anwendungen entwickelt werden, an die man zunächst gar nicht denkt. Das ist vor allem deshalb spannend, weil sie ihren ganz eigenen, wichtigen Beitrag zur Steigerung von Wettbewerbsfähigkeit, Produktivität und Nachhaltigkeit liefern“, resümiert Dr. Alexander Broos, Leiter Forschung und Technik des VDW.

„Area of AMB Award Nominees" und Preisverleihung auf der AMB Stage

Die 17 nominierten Unternehmen sind während der gesamten Messelaufzeit auf der „Area of AMB Award Nominees" im Eingang Ost (Stand EO120) mit einer Poster-Ausstellung vertreten. Die Ausstellung bietet allen Fachbesucherinnen und Fachbesuchern die Möglichkeit, die eingereichten Innovationen auf einen Blick zu erfassen. Für die nominierten Unternehmen ist sie eine exklusive Bühne abseits des eigenen Messestands.

Die Preisverleihungen finden an den ersten beiden Messetagen auf der AMB Stage im Atrium statt.

(Bild: Valentin Marquardt / Messe Stuttgart)

Mitteilungen und Anregungen zur Fachzeitschrift bitte an redaktion@fachverlag-moeller.de oder Telefon: 02053-981250

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/13243-2608-1020



Damit Ihre Ideen funktionieren!

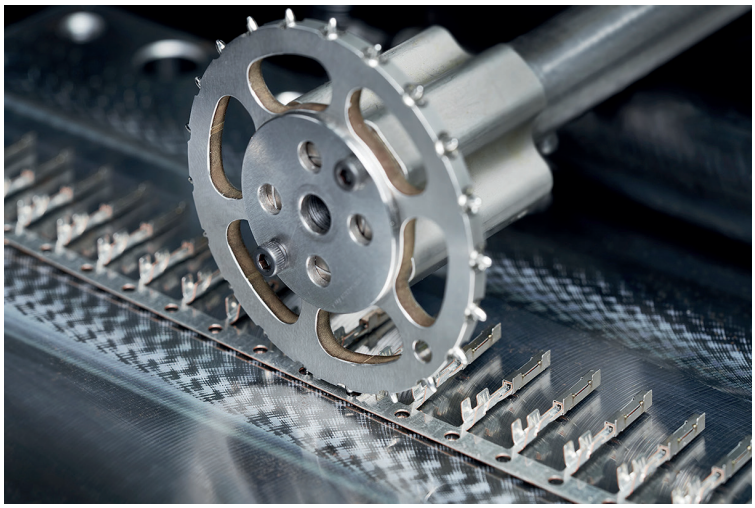
Systemlösungen, Sondermaschinen und Werkzeuge für Ihre Blechbearbeitung.

Ottemeier

Da, wo es drauf ankommt.

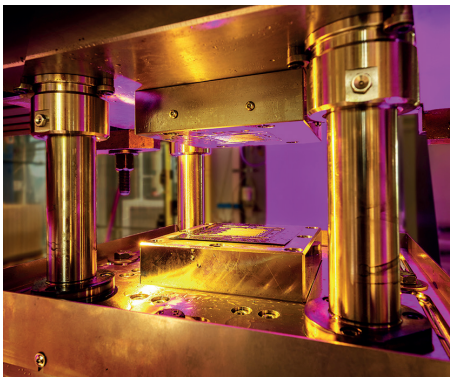
Ottemeier Werkzeug- und Maschinentechnik GmbH
Kapellenweg 45
33415 Verl-Kaunitz
Fon 05246 9214-0
info@ottemeier.com
ottemeier_maschinentechnik

INHALTSVERZEICHNIS



10 Doppelte Achsenzahl eröffnet Werkzeugbauern mehr Gestaltungsfreiheit im Stanzprozess

Mit der neuen Maschinensteuerung B3 verdoppelt BRUDERER die maximale Anzahl der für Stanzautomaten einsetzbaren Servoachsen BSA: Statt bisher sechs sind künftig bis zu zwölf vollintegrierte Achsen einsetzbar. Zusätzlich zu höheren Hubzahlen in der Fertigung erweitert die Technologie Gestaltungsspielräume im Werkzeugbau, die mit klassischen mechanischen Lösungen nicht erreichbar sind. Die patentierte Technologie hat seit ihrer Markteinführung 2019 breiten Zuspruch erfahren.



30 Fraunhofer IWU macht der Hydro-Umformung Beine

Die Hydro-Umformung ist ein Verfahren, bei dem hoher Flüssigkeitsdruck genutzt wird, um Bleche oder Rohre in die gewünschte Form zu bringen. Statt eines zweiten starren Werkzeugs übernimmt eine Flüssigkeit die Kraftübertragung. Chemnitzer Forschenden ist es nun gelungen, bei der Hochdruckblechumformung (HBU) die Fertigungszeiten durch geschickte Prozessintegration erheblich zu verkürzen – statt bislang höchstens 8 sind nun 60 Takte pro Minute »drin«. Ein weiterer Coup des IWU-Teams: Durch die Kombination von Hydro-Umformung und Fließpressen lassen sich hybride Metall-Kunststoff-Verbundbauteile wesentlich einfacher herstellen als bisher.



36 Smarter Schlosser rockt die Rohre: Wie ein Jungunternehmer im Schichtbetrieb Teile schneidet

Innerhalb von 20 Jahren macht Peter Götzl aus einer Ein-Mann-Schlosserei einen Hightech-Jobshop mit voll automatisierter digitalisierter Blechfertigung, der in Deutschland seinesgleichen sucht. Der Frühstarter und Vorausdenker investiert mutig in seine Visionen, bleibt aber stets geerdet. Und hat eine Leidenschaft gefunden, die ihn auf den Erfolgsweg führt: Laser-Rohrschneiden von TRUMPF.

FACHBEITRÄGE

Engineering und Reifemachen: Die letzte Verteidigungslinie im Preiskampf 10

Doppelte Achsenzahl eröffnet Werkzeugbauern mehr Gestaltungsfreiheit im Stanzprozess....12

Umformteile und Metallfolien ab Losgröße 1 ...16

Neue Maßstäbe für Prozesssicherheit und Traceability in der Stanztechnik....18

Ressourceneffizienz in der Federnfertigung....28

Modulares Werkstückspannkonzept 29

Fraunhofer IWU macht der Hydro-Umformung Beine 30

Ausfallkosten in der Laserfertigung: Wie Instandhaltungslücken die Stückkosten unbemerkt erhöhen 32

Werkstücke schneller spannen und sicher positionieren....35

Blech abkanten im Großformat 39

ANWENDERBERICHTE

Schwingungen effizient beseitigen....22

Smarter Schlosser rockt die Rohre: Wie ein Jungunternehmer im Schichtbetrieb Teile schneidet....36

MESSEVORBERICHTE AMB

AMB Award 2026: Erneut rund 50 Einreichungen....3

KI in der Fertigung: Von der Pilotphase in die Praxis....40

Maschinen-, Automations- und Digitalisierungslösungen 42

Smart Products sorgen für fehlerfreie Bearbeitungsvorgänge 44

„Never Stop Manufacturing the Future“....46

Wirtschaftliche und ressourcenschonende Sägelösung....49

Spann- und Automatisierungslösungen für eine stabile Zerspanung....50

Resiliente Lieferketten, Medizintechnik und leistungsstarke Zerspanungslösungen....52

Werkstücke und Lasten sicher fixieren und bewegen – in Werkzeugmaschinen und Produktionsanlagen....54

Schutzlösungen rund um die Werkzeugmaschine 57

Erodieren für die Produktion....58

Bettfräsmaschine mit stufenlos schwenkbarem Fräskopf in T-Bauweise....60

Einstellen, Messen, Inspizieren sowie das digitale Verwalten von Werkzeugen 62

RUBRIKEN

Nachrichten 6-9

Veranstaltung.... 14, 26

Messebericht.... 21

Gelegenheitsanzeigen 64/65

Inserentenverzeichnis/Impressum.... 66

made in Italy

INTERCOM
Excellence in tool solutions

TECNORM
NORM- UND ZEICHNUNGSTEILE

FÜHRUNG

DIE BESTAND HAT



Führungselemente von INTERCOM
für höchste Belastungen in der
Stanz- und Umformtechnik.

- Eigene Fertigung & Herstellerkompetenz
- Hohe Standzeiten & Prozesssicherheit
- In Deutschland vertreten durch TECNORM

INTERCOM entwickelt Führungselemente, die im Werkzeugbau dauerhaft bestehen. Ausgelegt für Anwendungen, bei denen Präzision, Standzeit und Verschleißfestigkeit über die Prozess-sicherheit entscheiden.

Die Komponenten sind standardisiert, kompatibel und für den zuverlässigen Einsatz unter realen Produktionsbedingungen entwickelt.

EUER ANSPRECHPARTNER FÜR
INTERCOM IN DEUTSCHLAND

TECNORM GMBH & CO. KG
+49 2721 71960-0
INFO@TECNORM.DE
WWW.TECNORM.DE

SHOP.TECNORM.DE

INTERCOMONLINE.IT

PRÄZISION. UNSER STANDARD.

WK Metall: Übernahme des Spezialisten für CNC-Blechbearbeitung auf der Zielgeraden

Gute Nachrichten für Mitarbeiter, Kunden und Partner der WK Metall GmbH mit Sitz im baden-württembergischen Neuenbürg: Die Übernahme des Geschäftsbetriebs ist auf der Zielgeraden. Michael Wagner, der bisherige Geschäftsführer und Gesellschafter, sowie ein weiterer Privatinvestor möchten den Geschäftsbetrieb gemeinsam übernehmen und die wirtschaftliche Neuaufstellung der WK Metall vorantreiben. Die Arbeitsplätze und der Standort Neuenbürg blieben bei dieser Lösung erhalten. Die Gläubiger müssen der Übernahmelösung noch zustimmen.



„Die Entwicklung signalisiert Kontinuität und wir freuen uns sehr darüber“, sagt Insolvenzverwalter Holger Blümle vom Karlsruher Standort der deutschlandweit aktiven Kanzlei Schultze & Braun. „Die Investoren wollen das Unternehmen langfristig erhalten und bringen das Fach- und Branchenwissen sowie die notwendige Liquidität dafür mit.“ (Bild: Schultze & Braun)

„Die Entwicklung signalisiert Kontinuität und wir freuen uns sehr darüber“, sagt Insolvenzverwalter Holger Blümle vom Karlsruher Standort der deutschlandweit aktiven Kanzlei Schultze & Braun. „Die Investoren wollen das Unternehmen langfristig erhalten und bringen das Fach- und Branchenwissen sowie die notwendige Liquidität dafür mit.“

Sanierung über Insolvenzplan angestrebt

Die Übernahme soll mit Hilfe eines Insolvenzplans erfolgen, der bereits in der kommenden Woche beim Gericht Pforzheim eingereicht und anschließend mit den Gläubigern abgestimmt werden soll. Dabei handelt es sich um eine Art gerichtlichen Gesamtvergleich zwischen WK Metall und seinen Gläubigern, um das Unternehmen wieder auf „stabile Beine“ zu stellen und seine Fortführung dauerhaft zu sichern.

„Ziele dieses Insolvenzplans und der Übernahme sind der Erhalt des Unternehmens sowie die Sicherung von möglichst vielen der knapp 30 Arbeitsplätzen ebenso wie die bestmögliche Befriedigung der Gläubiger“, sagt Insolvenzverwalter Holger Blümle. Geschäftsführer Michael Wagner ergänzt: „Wir wollen WK Metall wieder auf einen wirtschaftlichen Erfolgskurs bringen. Ich freue mich sehr, dass wir mit der Übernahme direkt in die unternehmerische Verantwortung gehen können.“ Zentrale Transformationsschritte wurden bereits in Gang gesetzt. Strukturen und Prozesse werden gezielt optimiert, um Effizienzgewinne zu realisieren und eine langfristig hohe Qualität zu wettbewerbsfähigen Preisen zu gewährleisten. „Wir nutzen die aktuelle Phase bewusst und wollen keine Zeit verlieren, die WK Metall bereit für die Zukunft zu machen und unser Leistungsversprechen aktiv einzulösen“, so Wagner.

Geschäftsbetrieb erfolgreich stabilisiert, Neukunden gewonnen

Der laufende Geschäftsbetrieb des modernen, auf Blechbearbeitung spezialisierten Lohnfertigungsunternehmens läuft derweil ohne Einschränkungen weiter. „Dass uns die Kunden in der Zeit der wirtschaftlichen Neuaufstellung den Rücken stärken und wir sogar neue Kunden gewinnen konnten, zeigt, dass unsere Arbeit weiterhin einen guten Ruf in der Region und darüber hinaus genießt, und unterstreicht das wirtschaftliche Potenzial von WK Metall“, sagt Geschäftsführer Michael Wagner. Insolvenzverwalter Holger Blümle ergänzt: „Der Insolvenzplan und die darin geregelte Übernahme legen die Basis für eine langfristige wirtschaftliche Gesundung und einen Neustart der WK Metall. Ich gehe fest davon aus, dass sich auch die Gläubiger der Übernahmelösung nicht verwehren werden.“



Außenaufnahme WK Metall GmbH



Werkshalle WK Metall GmbH (Bilder: WK Metall GmbH)

TRUMPF vereinbart strategische Partnerschaft mit Mate Precision Technologies und erweitert Werkzeugangebot für Blechverarbeiter weltweit

Das Hochtechnologieunternehmen TRUMPF hat die Firma Mate Precision Technologies übernommen. Das US-amerikanische Unternehmen ist weltweit führend bei Stanz- und Biegewerkzeugen. Mate wird im Markt weiterhin eigenständig unter der bestehenden Marke tätig sein; sowohl die Geschäftsführung als auch die internationalen Teams bleiben unverändert.

Bislang bietet TRUMPF seinen Kunden Biege- und Stanzwerkzeuge an, die ausschließlich mit eigenen Maschinen kompatibel sind. Durch die Partnerschaft mit Mate kann TRUMPF seinen Kunden auch Stanz- und Biegewerkzeuge anbieten, die Stanz- und Biegemaschinen anderer Hersteller betreiben. Überdies baut TRUMPF damit seine Marktposition in den USA, in Kanada und Mexiko aus. Gleichzeitig eröffnet die globale Präsenz von TRUMPF neue Möglichkeiten für Mate.

Gemeinsam werden die Unternehmen Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen bedienen. Der Schritt ist zudem Teil kundenorientierten Strategie von TRUMPF, Maschinen und Serviceprodukte dort zu fertigen, wo Kunden sie benötigen. Diese Lokalisierung stärkt die Resilienz von Lieferketten, ermöglicht mehr regionale Fertigung und Auslieferung und ergänzt den Produktionsstandort von Mate für die Versorgung von Kunden in ganz Nordamerika.

„Mate ist mit seiner starken Marktposition eine sinnvolle Ergänzung und wertvolle Bereicherung für TRUMPF“, sagt Lutz Labisch, President & CEO von TRUMPF Inc. in Farmington, CT. „Das Unternehmen produziert Werkzeuge für nahezu alle großen Maschinenmarken weltweit und teilt unser Engagement für den Erfolg der Kunden im Bereich Werkzeugmaschinen. Die Werkzeugkompetenz von Mate, die Fertigung in den USA und die vertrauensvollen Kundenbeziehungen des Unternehmens werden uns dabei helfen, Blechfertiger noch besser zu unterstützen.“

Für TRUMPF bedeutet diese Übernahme eine Fortsetzung der mehr als fünf Jahrzehnte währenden Fertigungstradition in den USA und unterstreicht das Ziel, Kundennähe in der Produktion zu sichern. Die Standorte von Mate in Minnesota ergänzen die lokalen Produktionsstätten von TRUMPF in Farmington, Connecticut, wo das Unternehmen seit 1974 fertigt.



KNOLL erweitert Geschäftsführung: Philipp Bock übernimmt Verantwortung für Vertrieb und Marketing

Die KNOLL Maschinenbau GmbH erweitert ihre Geschäftsführung und setzt damit einen weiteren wichtigen Schritt im Rahmen ihrer langfristigen Unternehmensentwicklung um. Zum 1. September 2026 tritt Philipp Bock in die Geschäftsleitung des Bad Saulgauer Familienunternehmens ein. Er wird zunächst die Verantwortung für die Bereiche Vertrieb und Marketing übernehmen. Zu einem späteren Zeitpunkt wird sein Zuständigkeitsbereich um den Service erweitert.

Mit der Erweiterung der Geschäftsführung verfolgt KNOLL das Ziel, die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens langfristig fortzuführen, Kontinuität zu sichern und gleichzeitig neue Impulse für die Zukunft zu setzen. Die Bestellung von Philipp Bock ist zugleich ein weiterer Baustein der langfristig geplanten und geordneten Unternehmensnachfolge.

Die von Herrn Bock verantworteten Bereiche spielen eine zentrale Rolle für die Marktpositionierung, die Betreuung internationaler Kunden sowie die nachhaltige Weiterentwicklung des Leistungsportfolios von KNOLL. Durch die Bündelung dieser marktnahen Funktionen unter einer klaren Verantwortung sollen Entscheidungswege weiter verkürzt, Schnittstellen optimiert und die Kundenorientierung konsequent gestärkt werden.



Philipp Bock verstärkt seit dem 1. September 2026 die Geschäftsführung der KNOLL Maschinenbau GmbH und übernimmt die Verantwortung für Vertrieb und Marketing. Zu einem späteren Zeitpunkt wird sein Zuständigkeitsbereich um den Service erweitert (Bild: KNOLL Maschinenbau GmbH)

Philipp Bock verfügt über einen Bachelor of Engineering mit Schwerpunkt Internationaler Technischer Vertrieb, einen Master of Engineering in Produktentwicklung und Fertigung sowie einen MBA im Internationalen Management. Darüber hinaus bringt er langjährige Erfahrung in leitenden Positionen namhafter Unternehmen der spanabhebenden Industrie mit. Seine umfassenden Markt- und Kundenkenntnisse sowie seine Verbindung von technischer Kompetenz und betriebswirtschaftlichem Know-how bilden eine wertvolle Grundlage für seine neue Aufgabe bei KNOLL.

„Mit Philipp Bock gewinnen wir eine Führungspersönlichkeit, die sowohl fachlich als auch menschlich hervorragend zu KNOLL passt“, so Geschäftsführer Matthias Knoll. „Seine Erfahrungen und seine Kundenorientierung werden wichtige Impulse für die weitere Entwicklung unseres Unternehmens geben. Gemeinsam wollen wir die Erfolgsgeschichte von KNOLL fortschreiben und unsere Marktposition weiter ausbauen.“

Für Kunden und Geschäftspartner bedeutet die Erweiterung der Geschäftsführung eine weitere Stärkung der vertriebs- und marktnahen Unternehmensbereiche. KNOLL unterstreicht damit seinen Anspruch, auch künftig ein verlässlicher Partner zu sein und seine Kunden weltweit mit innovativen Lösungen und einem hohen Serviceanspruch zu begleiten. Als international tätiges Familienunternehmen beschäftigt KNOLL weltweit mehr als 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Unternehmen entwickelt und produziert Förder- und Filtersysteme sowie Pumpen für die Metallbearbeitung und realisiert darüber hinaus Lösungen für anspruchsvolle Automatisierungs- und Digitalisierungsaufgaben in der Produktion.

20. Sonderschau »Berührungslose Messtechnik« bei der Control 2027 Exponat-Vorschläge bis Ende Oktober 2026 einreichen

Im Rahmen der internationalen Leitmesse für Qualitätssicherung Control 2027 in Stuttgart veranstaltet der Fraunhofer-Geschäftsbereich Vision in Zusammenarbeit mit der P. E. Schall GmbH & Co. KG zum 20. Mal die Sonderschau »Berührungslose Messtechnik«. Die Sonderschau zeigt einen Querschnitt innovativer Technologien, Applikationen und Systemkomponenten aus dem Bereich der berührungslosen Mess- und Prüftechnik und bietet Anwendenden eine erste Orientierungshilfe bei der Auswahl der zur Bewältigung der eigenen Prüfaufgaben geeigneten Technologie. Firmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen, die Interesse an einer Teilnahme haben, werden gebeten, bis zum 30. Oktober 2026 einen Exponat-Vorschlag beim Fraunhofer-Geschäftsbereich Vision – vision@fraunhofer.de – einzureichen (Titel und kurze Beschreibung). Die Sonderschau »Berührungslose Messtechnik« hat sich in den letzten Jahren als Kommunikationsplattform und Marktplatz der Innovationen bei Ausstellern und Messebesuchern gleichermaßen etabliert und ist fester Bestandteil der Messe Control. Die Performance und Flexibilität moderner Systeme wachsen ständig. Immer größere Skalenbereiche werden abgedeckt und neue Anwendungsfelder erschlossen, so dass es für Anwendende nicht einfach ist, sich am Markt zu orientieren. Die Sonderschau bietet daher eine Orientierungshilfe bei der Auswahl der zur Bewältigung der eigenen Prüfaufgaben geeigneten Technologie.

Marc Nicolaudius übernimmt Vorsitz der Geschäftsführung

KRAMSKI Gruppe stärkt internationale Ausrichtung

Mit Wirkung zum 01. Juli 2026 hat die KRAMSKI Gruppe Marc Nicolaudius zum Vorsitzenden der Geschäftsführung (CEO) der KRAMSKI GmbH berufen. Mit der Besetzung setzt KRAMSKI ein klares Zeichen für den weiteren Ausbau seiner globalen Aktivitäten und die langfristige Stärkung seiner Wettbewerbsfähigkeit.

Marc Nicolaudius verfügt über langjährige internationale Führungserfahrung in der Industrie. In seiner beruflichen Laufbahn begleitete er den Aufbau und die Weiterentwicklung von Produktions- und Organisationsstrukturen sowie die Umsetzung anspruchsvoller Veränderungs- und Transformationsprozesse in dynamischen Unternehmensumfeldern. Als CEO verantwortet Marc Nicolaudius die strategische und operative Führung der KRAMSKI Gruppe.



Kramski Geschäftsführung (von links: Jörg Carle, Andreas Kramski, Marc Nicolaudius) (Bild: KRAMSKI GmbH)

Gemeinsam mit dem Managementteam wird er die Entwicklung des Unternehmens weiter vorantreiben und die Position von KRAMSKI als führender Technologie- und Präzisionspartner nachhaltig stärken. Schwerpunkte bilden dabei der Ausbau der internationalen Marktposition, die Weiterentwicklung moderner Fertigungs- und Organisationsstrukturen sowie die konsequente Ausrichtung an den Anforderungen der Kunden und Märkte von morgen.

„Mit Marc Nicolaudius gewinnen wir eine erfahrene Führungspersönlichkeit mit ausgeprägter strategischer Kompetenz, unternehmerischer Stärke sowie hoher Kunden- und Marktorientierung. Seine Erfahrung in der Weiterentwicklung und Transformation von Unternehmen wird wichtige Impulse für die Zukunft der KRAMSKI Gruppe setzen“, sagt Gesellschafter Andreas Kramski.

STEINEL®

PERFEKTION
AUS LEIDENSCHAFT

FÜR IHRE PROZESSSICHERE UND WIRTSCHAFTLICHE PRODUKTION: Mit mehr als 100 Jahren Erfahrung, Inhouse-Fertigung, hoher Produktqualität, regionalen Ansprechpartnern und kurzen Lieferzeiten.



steinel.com

Engineering und Reifemachen: Die letzte Verteidigungslinie im Preiskampf

Was Werkzeug- und Formenbauer verteidigen müssen, um zu überleben

Die Klagen in der Branche klingen derzeit ähnlich: zu wenig Aufträge, zu niedrige Preise, zu viel Konkurrenz aus Fernost. Ein mittelständischer Werkzeugbauer – nennen wir ihn Betrieb X, gut 40 Mitarbeitende – steht exemplarisch für diese Lage. Anfragen kommen, aber die Preise, zu denen andere anbieten, liegen oft deutlich unter dem, was eine kostendeckende Kalkulation hergibt. China-Anteile, ob als Zukaufteil oder als komplettes Werkzeug, sind für viele Kunden längst eine ernsthafte Option. Die Geschäftsführung steht vor einer Entscheidung, die über den Preis hinausgeht: mehr auslagern, um mitzuhalten – oder die eigene Fertigung so aufstellen, dass sie sich den Wettbewerb um den niedrigsten Preis gar nicht erst liefern muss.

Autor:
Dr.-Ing. Rudolf Zwicker, Dr.R.Zwicker TOP Consult GmbH, Nürnberg

Diese Lage ist kein vorübergehendes Tief. Die Transformation der Automobilindustrie, verschobene Investitionsentscheidungen bei Kunden und ein Wettbewerbsumfeld, das sich international neu sortiert, sorgen dafür, dass der Preisdruck bleibt. Wer darauf nur mit weiteren Rabatten reagiert, verliert doppelt: an Marge und an Substanz.

Diese Entscheidung lässt sich nicht aus dem Bauch heraus treffen. Wer seine eigenen Kosten, Durchlaufzeiten und Kapazitäten nicht kennt, kann Make-or-Buy nicht steuern, sondern nur reagieren. Genau das unterscheidet Betrieb X von vielen Wettbewerbern: Die zentralen Kennzahlen zur eigenen Wirtschaftlichkeit sind bekannt, die Prozesse sind sauber definiert. Erst diese Basis macht aus einer erzwungenen Notlösung eine strategische Wahl. Ohne sie bleibt jede Make-or-Buy-Diskussion eine ohne Datenbasis und abgeleiteter Simulation – mit KI wird daraus im schlimmsten Fall nur eine schneller falsch getroffene Entscheidung.

Wo der eigentliche Wert entsteht

Der entscheidende Schritt war jedoch nicht die Kostenanalyse und KPI-Ermittlung allein, sondern die Frage danach: Wo unterscheidet sich dieser Betrieb tatsächlich von einem günstigeren Anbieter? Die Antwort lag nicht in der mechanischen Fertigung, die zunehmend austauschbar wird, sondern in zwei Feldern, die sich kaum standardisiert zukaufen lassen.

Das erste Feld ist das Engineering, insbesondere die frühe Artikelanalyse und DFM (Design-for-Manufacturing). Wer Bauteilgeometrien früh auf Fertigbarkeit prüft, konkrete Vorschläge erarbeitet und Korrekturplanungsprozesse mit dem Kunden diskutiert, verhindert teure Überraschungen in der Erstbemusterung und schafft Vertrauen beim Kunden, das sich kein Billiganbieter über den Preis erkaufen kann. Diese Kompetenz

(Bild: Dr. Zwicker)

